

# STAAT UND NAZIS

## Hand in Hand?!

*Sind die Morde des „Nationalsozialistischen Untergrunds“ (NSU) das Ergebnis der vereinten Anstrengungen der Neonazis aus ganz Deutschland, die mit tief verwurzelttem Rassismus in den staatlichen Behörden zusammentrafen und deshalb nicht aufgedeckt wurden? Oder hat der Staat die Terrororganisation NSU bewusst aufgebaut?*

*Um diese Fragen wird derzeit eine intensive Debatte in der antifaschistischen Bewegung geführt. Im Folgenden wollen wir einen Beitrag dazu leisten, weil diese Fragen viel zu wichtig sind um sie den Herrschenden und ihren Medien zu überlassen.*

**Der Staat wird sich nicht selbst anklagen – also müssen wir es tun!**

Die bis jetzt bekannten Mörder des NSU, Uwe Mundlos, Uwe Böhnhardt und Beate Zschäpe, wurden über Jahre von Verfassungsschutz und BKA geschützt. In den offiziellen Akten sind mehrere Zeitpunkte verzeichnet, zu denen der Staat den Aufenthaltsort des NSU kannte und nichts unternahm.

Sie wurden finanziert, zum Beispiel im Jahr 1999 mit 2000 DM, um ihnen den Kauf von gefälsch-



ten Pässen zu ermöglichen. Und selbst nach dem Auffliegen der Terrorzelle bemühten sich Verfassungsschutz, BKA und Innenministerium noch nach Kräften, die Identität von NSU und seine Verbindungen zum Staat zu verbergen: am 11.11.2011, und 13.11.2011, wenige Tage nach dem Auffliegen von NSU, wurden jeweils im Verfassungsschutz hunderte Akten, die unmittelbar mit den Nazi-Terroristen in Verbindung standen, per Schredder vernichtet. Die Akten dokumentierten u.a. den Aufbau der größtenteils aus dutzenden Staatsdienern bestehende NSU-Mutterorganisation "Thüringer Heimatschutz".

In einem Verfahren vor jedem X-beliebigen deutschen Gericht würde wohl jeder Jurist zugeben, dass jemand der 1. einen Mörder kennt, 2. weiß dass er wieder morden will, 3. ihn nicht davon abhält, sondern ihn stattdessen noch mit Geldgeschenken unterstützt und 4. bis heute die Aufklärung aller Morde verhindert, indem er Beweise vernichtet, ein Mittäter des Mörders ist.

Trotzdem ist bis zum heutigen Tage kein einziges Ermittlungsverfahren gegen irgendeinen Staatsangestellten eingeleitet worden. Noch nicht einmal gegen den faschistischen Verfassungsschutz-Agenten (!) mit dem Spitznamen „Klein Adolf“, der bei dem Mord an Halit Yozgat in Kassel er-

wiesenermaßen persönlich anwesend war, zudem bei weiteren fünf NSU-Morden ganz in der Nähe des Tatorts. Er ist noch heute in einer staatlichen Verwaltungsbehörde in Kassel beschäftigt. Der Staat wird sich eben nicht selber anklagen. Es ist an der Zeit, dass wir die Konsequenzen ziehen und selbst Ankläger der staatlichen Verbrecher werden. Nicht der Wortlaut der Gesetze entscheidet über Recht und Unrecht, sondern das Interesse der Herrschenden. Es ist Zeit für Widerstand.

**Weggeschaut oder aufgebaut? „Blinder“ oder „tiefer“ Staat?**

In der Tat: Wer heute noch behauptet, es hätte „Pannen“ in den Ermittlungen der staatlichen Behörden gegeben, der nimmt sie zu Unrecht in Schutz. Es kann überhaupt nicht die Rede davon sein, dass der NSU überhaupt „untergetaucht“ war und die Behörden nichts von seinen Aktivitäten gewusst haben sollen. Die Naziteroristen pflegten weiterhin einen normalen Umgang mit ihren Nachbarn, ließen sich von Zeit zu Zeit auf Neonazi-Treffen und Aufmärschen blicken und auch dabei vom Staat beobachten.



## NAZIS AN DER STAATSSPITZE



**Reinhardt Gehlen**

**Vor 1945:**

Chef der „Fremde Heere Ost“ (der Auslandsgeheimdienst der Nazis gegen die Sowjetunion)

**Nach 1945:**

Chef des Bundesnachrichtendienst von 1945 bis 1968



**Hans Globke**

**Vor 1945:**

NS-Jurist: Kommentator der Nürnberger Rassegesetze; legte administrative Grundlage für Judenverfolgung

**Nach 1945:**

Chef des Bundeskanzleramts und wichtigster Berater von Konrad Adenauer



**Hubert Schrübbers**

**Vor 1945:**

Mitglied bei SA-Sturm Münster und Oberstaatsanwalt von 1938-1941; vertrat die Nazis in Hochverratsprozessen

**Nach 1945:**

Chef des Bundesamtes für Verfassungsschutz 1955 - 1972; 1972 musste er zurücktreten weil er wissentlich alte Nazi-Kader eingestellt hatte.

Neonazi-Bands, die in der mit "V-Leuten" und anderen Staatsdienern gut durchwachsenen Nazi-Szene bekannt sind, machten zynische Lieder über die „Dönermörder“, auf Konzerten wurden Spenden für den Naziterror gesammelt.

Noch wichtiger ist aber die Frage, wer den NSU bewaffnet hat. Auch hier führen viele Spuren in den deutschen Staatsapparat. Als 1998 bei Uwe Böhnhardt in einer Garage 1,4 kg TNT gefunden wurden, war schnell klar, dass es sich um einen Bruchteil der 38 kg TNT handelte, die 1991 aus einem Bundeswehrlager an der polnischen Grenze gestohlen worden sein sollen. Sind die Bundeswehrlager tatsächlich so miserabel bewacht, dass es einer Truppe junger Neonazis (Böhnhardt war zum diesem Zeitpunkt 15 Jahre alt, Zschäpe 17 und Mundlos 19) ohne fremde Hilfe möglich gewesen ist, einzudringen, die Überwachungsmaßnahmen zu umgehen und 38 kg TNT herauszutragen? Wo sind eigentlich die restlichen 36,6 kg TNT heute? Kamen sie beim Nagelbombenanschlag in der Keupstraße 2004 in Köln-Mühlheim zum Einsatz? Woher stammen eigentlich die unzähligen Waffen, teils schwere Kriegswaffen, die in der Wohnung und im Wohnwagen der Nazi-Bande gefunden wurden? Fast vollkommen unter den Teppich gekehrt wurde von den Medien die Entdeckung eines Neonazis namens „Michael Krause“, der sich – als er in eine gewöhnliche Polizeikontrolle geriet – selbst erschoss. Er hatte Zugang zu 38 (!) versteckten Waffenlagern in Sachsen, Thüringen, Brandenburg, Bayern und Österreich, in denen sich neben einem Berg von verschiedenen Waffen auch Bomben befanden, die baugleich mit der in Mühlheim verwendeten sind. Sollen wir wirklich glauben, dass es in einem Land wie Deutschland möglich ist, unbemerkt

von den Augen des Staates allein ein solch massives Waffenarsenal aufzubauen und zu erhalten? Zudem: War Krause nur zum Spaß "Hausmeister" eines privaten Kriegswaffenlagers?

Das erste Mal, dass der deutsche Staat Nazis Zugang zu einem Haufen Waffen und politische Deckung verschafft hat, wäre es jedenfalls nicht.

### **Staatsterrorismus in der Tradition von Nazideutschland und NATO-Geheimarmeen**

Aus Deutschland wie aus vielen anderen europäischen Ländern ist mittlerweile bekannt, dass das westliche Kriegsbündnis „NATO“ zur Zeit des kalten Krieges gemeinsam mit nationalen Geheimdiensten tausende Faschistinnen organisierte, sie militärisch ausbildete und Waffenlager für sie anlegte. Das Ziel: Im Fall des Krieges gegen die damalige Sowjetunion sollte eine reaktionäre und bis ins Mark überzeugte paramilitärische Armee zur Verfügung stehen, die in den von der Roten Armee kontrollierten Gebieten Terror gegen die roten Besatzer hätte ausüben sollen. Und nicht nur gegen die. Auch mögliche Verbündete der Sowjetunion, z.B. die revolutionäre Bewegung im Innern sollten ausgeschaltet werden, bzw. eine Situation verhindert werden, in der revolutionäre Organisationen überhaupt zu einer großen Massenbasis gelangen, wo die Sowjetunion hätte anknüpfen können. Diese Struktur nahm unterschiedliche Namen an: BDJ-TD in Deutschland, Ergenekon in der Türkei, P-26 in der Schweiz usw. Bekannt wurde sie aber letztlich unter ihrem italienischen Namen: Gladio. Allein der Italienische Gladio-Ableger umfasste zwischen den Jahren 1969-1985 mindestens 622 Kämpfer und führte 6 Anschläge durch, bei denen 148 Personen starben und über 500 verletzt wurden.

Geleitet wurde Gladio durch das „Supreme Headquarters Allied Powers Europe“ (SHAPE) die zentrale Führungsstelle der NATO in Europa, koordiniert in regelmäßigen Treffen mit Geheimdiensten der jeweiligen Mitgliedstaaten. Das ist kein Agententhiller, sondern bittere Wahrheit. Staatlich organisierter Aufbau von faschistischem Terror – nichts, was nicht vorstellbar ist in der kapitalistischen Gesellschaft.

In Deutschland beginnt die Spur von Gladio mit den "Bund deutscher Jugend" (BDJ), der rasch nach dem 2. Weltkrieg gegründet wurde und sich ebenso rasch mit ehemaligen Nazi-Kriegshelden füllte. Sie führt weiter zur "Wehrsportgruppe Hoffmann", einer sehr bedeutenden terroristischen Nazi-Gruppe der 70er Jahre, die für verschiedene Morde und den bekannten Bombenanschlag 1980 auf dem Münchner Oktoberfest verantwortlich ist. Auch diese Gruppe wurde mit umfangreichen Waffenlagern ausgestattet, die offensichtlich unmöglich ohne staatliche militärische Unterstützung hätten entstehen können.



*„Man weiß so wenig. Nur eins: Geheimdiensten ist absolut alles zuzutrauen. Es ist ihr Job, zu lügen, zu täuschen und zu tarnen. Manchmal auch zu morden – wer das bestreitet, lebt im Glücksbärchenland“  
(Mark Nenecke, Kriminalbiologe, FR vom 17.6.2011)*



Sie zählten: 14000 Schuss Munition, 50 Panzerabwehrrohre, 156 kg Sprengstoff und 2030 Sprengkörper sowie 258 Handgranaten - und das war nur der Inhalt von einem entdeckten Waffenlager. Der damalige „Hausmeister“ der faschistischen Waffenlager hieß Heinz Lembke und besorgte

unter anderem mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit den Sprengstoff für das schwerste Attentat in der deutschen Nachkriegsgeschichte, das "Oktoberfest-Attentat" bei dem 13 Menschen starben und über 200 verletzt wurden. Nach seiner Festnahme kündigte er an, am nächsten Morgen Aussagen über seine Hintermänner machen zu wollen. Aus ungeklärten Gründen erlebte er aber nie den nächsten Morgen, sondern wurde mit einem Telefonkabel erhängt aufgefunden.

Gibt es hier Parallelen zum NSU? Warum sollten sich die Faschisten Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt (wir erinnern uns: zehnfache Mörder, dutzendfach erfolgreiche Bankräuber, als trainierte Killer und Räuber ein Jahrzehnt im Untergrund) in einem Wohnmobil voller schwerer Schusswaffen gegenseitig umgebracht und angezündet haben? Weil sich ihnen ein Streifenpolizist näherte? Wurden sie nicht eher etwa ebenso wie Heinz Lembke durch den Staat liquidiert, um zu verhindern, dass Informationen über das Geben und Nehmen von Staat und Nazis an die Bevölkerung dringen?

### **Welche Rolle spielen die Geheimdienste?**

Schon der Bruchteil von Fakten, den wir hier aufgezählt haben, ist eine erdrückende Menge von Beweisen und Indizien, die die direkte Verantwortung des Staates für die Morde des NSU belegen. Aber all das hilft uns noch nicht zu begreifen, warum der Staat all seine öffentlichen Selbstinszenierungen als antifaschistisch und demokratisch durch den Aufbau von Nazi-terror-Organisationen mit Füßen tritt.

Der Staat mit allem was dazu gehört: Polizei, Militär, Schulen, Gerichten, Gefängnissen, Behörden, Staatsfernsehen usw. ist ein Apparat, der die Aufgabe hat, den Kapitalismus und die momentanen

## **NAZIS AN DER STAATSSPITZE**



### **Adolf Heusinger**

#### **Vor 1945:**

General unter Hitler; Planung des Angriffskrieges gegen die Sowjetunion 1942

#### **Nach 1945:**

Adenauers Militärberater und erster Generalinspekteur der Bundeswehr 1956 - 1964



### **Gerhard Wessel**

#### **Vor 1945:**

Stellvertreter von Reinhard Gehlen im faschistischen Auslandsgeheimdienst

#### **Nach 1945:**

Chef des Militärischen Abschirmdienst (MAD) 1955 - 1957 und des Bundesnachrichtendienstes von 1968 - 1978



### **Paul Dickopf**

#### **Vor 1945:**

NSDAP-Mitglied seit 1933 ; ss-Untersturmführer und Gegenspionage-Agent

#### **Nach 1945:**

"Kopf" beim Aufbau des Bundeskriminalamtes (BKA) und dessen Chef von 1965 - 1971

## LESE-TIPP



**DANIELE GANSER**  
*NATO Geheimarmeen in Europa - Inszenierter Terror und verdeckte Kriegsführung*  
**Das Standart-Werk zu Gladio!**

Eigentumsverhältnisse zu verteidigen. Jeder Teil des Staates erfüllt die eine oder andere Dienstleistung für die Kapitalistenklasse. Von Steuern eintreiben, Infrastruktur für die Industrie bauen, Subventionen aus Steuergeldern an Banken und Konzerne zahlen, bis hin zur Verteidigung ihrer Eigentumsrechte mit der Waffe in der Hand. Auch die Geheimdienste erfüllen ihre Funktion.

Die Geheimdienste auf Bundes- und Länderebene haben die Aufgabe, den Kapitalismus in Deutschland mit verschiedenen Mitteln gegen potentielle und tatsächliche Gefahren zu verteidigen. Wenn wir von Geheimdiensten sprechen meinen wir nicht nur die Bundes- und Landesämter des Inlandsgeheimdienstes "Verfassungsschutz" (VS), den militärischen Geheimdienst "Militärischer Abschirmdienst" (MAD) und den Auslandsgeheimdienst „Bundesnachrichtendienst“ (BND). Dazu gehören auch die Staatsschutz-Abteilungen der Polizei und die Abteilung des Militärs „Division Spezielle Operationen“ (DSO) mit dem Geheimdienstähnlichen „Kommando Spezialeinsatzkräfte (KSK)“ sowie weitere Geheimdienstliche Organisationen die uns nicht bekannt sind.

Spätestens mit dem NSU haben die deutschen Geheimdienste be-

wiesen, dass derjenige, der ein verbrecherisches System verteidigt, selbst zu den verbrecherischsten Mitteln greifen muss. Wie eng die Geheimdienste mit dem Kapitalismus verbunden sind, zeigt recht symbolisch der Wechsel des ehemaligen Auslandsgeheimdienstchefs und Hamburger Inlandsgeheimdienstchefs Ernst Uhrlau in die Deutsche Bank AG im Jahr 2011. Zuvor war er Geheimdienstkoordinator des deutschen Staates.

Im bürgerlichen Sprachgebrauch wird vorwiegend von „Nachrichtendiensten“ gesprochen. Damit sollen die Geheimdienste als „passive“ Behörden dargestellt werden, die nichts tun, als Nachrichten zu sammeln und auszuwerten. Offiziell agieren sie als „Frühwarnsystem“ welches im äußersten Fall die Exekutivorgane aktiviert. In der Tat: Die Geheimdienste sammeln sehr viele Informationen. Ob aus öffentlichen Quellen oder indem Sie unsere Handys anzapfen, wie bei den erfolgreichen antifaschistischen Widerstandsaktionen in Dresden. Hieraus entstehen Analysen der aktuellen Lage im Land, die sich jedoch nicht nur auf „extremistische Bestrebungen“ erstrecken, sondern auch auf Gebiete der potenziellen "sozialen Brennpunkte". Doch die Geheimdienste sind alles andere als rein passive Informationssammler. Sie haben auch eine sehr aktive Seite.

Auf Grundlage ihrer Analysen intervenieren sie aktiv mit Propaganda in Schulen, Staats- und Privatmedien. Als Beispiel sei nur die vom Inlandsgeheimdienst VS massiv geförderte „Extremismus“-Theorie genannt, die den Massen weismachen soll, es gäbe keine Alternative zum Kapitalismus. Außerdem schlüsseln sie immer wieder verdeckte Informanten oder Agenten in die revolutionäre und antifaschistische Bewegung ein, mal um Informationen zu sammeln, mal um sie zu unter-

wandern und mit politischen und unpolitischen Mitteln zu zersetzen und zu schwächen.

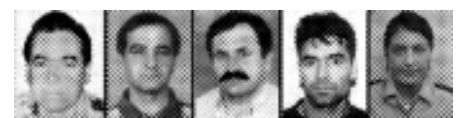
### Warum NSU?

Die Geschichte und der NSU zeigen: Die Geheimdienste schrecken nicht davor zurück, auch selbst Staatsterrorismus zu organisieren. Doch wieso tun Sie das? Warum nützt NSU den Herrschenden?

1. NSU hat den Effekt gehabt, dass sich bei vielen Migrant/innen, die Angst vergrößert hat, politisch aktiv zu werden. Der Staat ist sich sehr bewusst darüber, dass gerade die migrantischen Teile der arbeitenden und lernenden Bevölkerung enorm unterdrückt werden. Dementsprechend erwartet der Staat zu Recht gerade bei ihnen ein großes Potential für politischen Widerstand und Aufstände wie in Paris oder zuletzt in London.

2. In Neonazi-Kreisen wird seit längerem der Begriff eines „Rassenkrieges“ diskutiert. Die Morde sollen das gegenseitige Misstrauen von Migrantinnen und Deutschen verschärfen und im besten Fall zu rassistischer Gewalt (wie z.B. die Progrome in Rostock/Lichtenhagen) anstacheln, um die Unterdrückten und Ausgebeuteten zu spalten und damit zu schwächen. Wenn man sich in Erinnerung ruft, dass bei den Ermittlungen in fast allen Städten unmittelbare Angehörige der Mordopfer zuerst selbst verdächtigt wurden, muss man zugeben, dass sie gerade dabei viele Erfolge hatten.

3. Die Morde des NSU hatten eine mobilisierende und festigende Wirkung auf die Neonazi-Bewegung.



4. Organisationen wie der NSU sind Teil einer "Strategie der Spannung". Bei dieser werden Menschen fernab des politischen Lebens zum Ziel von Angriffen, so dass Angst verbreitet wird, und die Forderung nach mehr "Sicherheit" aufkommt. Dies wird dann genutzt um den Überwachungsstaat auf- und auszubauen, Kriege zu rechtfertigen (Terrorismus), Abschiebe Gesetze durchzudrücken uvm. Selbst nach dem Auffliegen der NSU-Morde gelingt es dem Staat nun weitere Kompetenzen für den Verfassungsschutz zu fordern. Es handelt sich um eine offensive Verteidigungstaktik, denn bei diesem Skandal tritt die tatsächliche Rolle des Staatsapparates und seiner Geheimdienste deutlich zutage.

Alles nur Verschwörungstheorie? Diesem möglichen Vorwurf halten wir entgegen, dass der deutsche Staat selbst ja bereits mit der deutschen Abteilung von Gladio solche Strategien angewendet und damit bewiesen hat, dass er davor nicht zurückschreckt. Die Skrupellosigkeit und Stärke des kapitalistischen Staates wurde immer und immer wieder unterschätzt, wenn es darum ging, die Herrschaft des Kapitals zu verteidigen. Dazu werden eben auch faschistische Banden genutzt, die man offiziell als Fremdkörper der „Demokratie“ darstellt, die man aber tatsächlich nutzt um Terror zu verbreiten und 'Vater Staat' selbst als den einzigen Ausweg für die Opfer darzustellen. Nazi-Banden, die Staat und Kapital in der Hinterhand halten, für unruhigere Zeiten, als paramilitärische Aufstandsbekämpfungseinheiten, wenn die "rechtsstaatlichen Mittel" nicht mehr reichen, um die unterdrückte Mehrheit der Bevölkerung im Zaum zu halten.

### Was tun? – Verfassungsschutz "auflösen"?

Natürlich haben die deutschen Geheimdienste nun nach dem Auffliegen von NSU zurecht einen schlechten Stand in der Bevölkerung und die Forderung, den Verfassungsschutz aufzulösen wird immer häufiger aufgegriffen. Insgesamt schüchtern die NSU-Morde zwar ein, sie empören aber auch die Massen und lassen ihr Vertrauen in "den Rechtsstaat" und "die Demokratie" im Kapitalismus schwinden. Auch für das Kapital regierende Politiker greifen daher diese nette Forderung auf: „Nach meiner Auffassung kann es hier nur einen Weg geben, nämlich die Behörden aufzulösen und einen kompletten personellen Neuanfang zu starten“. Das sagt Jürgen Trittin (Die Grünen) im Bezug auf den Verfassungsschutz und den Militärischen Abschirmdienst (MAD)! Es geht aber natürlich auch genau anders herum. Uwe Schünemann von der CDU ist wie viele andere Politiker sogar so pfiffig, aus dem NSU-Skandal den Schluss zu ziehen, der Verfassungsschutz müsste nun durch mehr Macht belohnt werden. Er schlägt eine bundesweite Zentralbehörde vor:



„Das Bundesamt muss eine echte Zentralstellenfunktion bekommen so ähnlich wie das Bundeskriminalamt“. Auch wenn diese Reformen noch in der Planungsphase sind – neu eingeführt wurde bereits das "Gemeinsame Extremismus- und Terrorismusabwehrzentrum" (GETZ) was die Verschmelzung von Polizei und Geheimdienst auf eine neue Stufe hebt.

Doch ob grün der schwarz: beide Positionen führen in der kapitalistischen Gesellschaft nur zum gleichen Ergebnis: Dass der Staat sich "gezwungen" sieht, noch mehr von der Tätigkeit der Geheimdienste vor uns geheim zu halten, sich effektiver vor der Mehrheit der Bevölkerung zu verschwören. Sei es unter dem Etikett "Verfassungsschutz" mit den alten Führungspersonen oder einer ganz und gar "neue" Behörde mit "unverbrauchten Gesichtern" - und denselben Funktionen.

### DER FALL DENIZ K.

Dass diejenigen, die den Staat offen für seine terroristischen Aktionen anprangern, einen wunden Punkt treffen und dementsprechend mit schwerer Repression zu rechnen haben, wurde im April 2012 am Fall Deniz K. aus Nürnberg deutlich. Deniz, der selbst organisierter Kommunist ist, soll auf einer Demonstration gegen Nazis und Verfassungsschutz Ende März versucht haben fünf PolizistInnen mit einem Fahnenstock zu töten. Das Krasse dabei: Nicht ein Polizist



hatte sich nach der Demonstration als Verletzt gemeldet! Infolge eines Skandalösen Prozesses, in dem Beweifsälschung, Geheimabsprachen und Ermittlungseifer deutlich wurden, wurde Deniz zu 2 1/2 Jahren Haft verurteilt. Nach 1 1/2 Jahren wurde er vorzeitig entlassen. Für uns ist klar: Der gesamten Antifaschistischen Bewegung sollte gezeigt werden, wie der Staat reagiert, wenn du seine Verbrechen aufdeckst. Doch das Schüchtert uns nicht ein.

## **Die Geheimdienste sind das Herz der staatlichen Repression**

Die Geheimdienste sind kein passiver Teil des Staates. Sie sind kein einzelnes Organ des Staates, das amputiert oder durch ein anderes ersetzt werden könnte, um den Staat wieder erträglich für uns zu machen, sondern die Geheimdienste sind das Herz der staatlichen Repression und somit unverzichtbar für die Verteidigung des Kapitalismus.

Deshalb ist die Abschaffung des Verfassungsschutzes und der anderen Geheimdienste ohne Revolution unmöglich.



*„Verfolgt man die Spur des Terrors nur lange genug, endet man vor einem geheimen Dienstgebäude.*

*Rein kann man nur während einer Revolution.“*

*(N. Minkmar, FAZ, 20.11.11)*



Von der vielfach aufgestellten Forderung nach Abschaffung des Verfassungsschutz im Rahmen des Kapitalismus bleibt also nichts übrig, außer der Umbenennung oder Umstrukturierung einer Behörde, was uns herzlich egal sein kann.

Es besteht sogar die handfeste Gefahr, dass die Geheimdienste insgesamt unter dem Banner der "Auflösung" dieser oder jener Behörde zentralisiert und gestärkt werden.

Die einzig konsequente Antwort auf den Staatsterrorismus bleiben die Revolution und der Sozialismus. Eine Gesellschaft, in der die Armut und die Unterdrückung beseitigt wird. Eine Gesellschaft, in der die parasitäre Schicht von Kapitalisten, die nichts mehr fürchtet als die politische Aktivität der Mehrheit der Bevölkerung, entmachtet ist. Eine Gesellschaft, in der den Superreichen, ihren Konzernen, Banken, Parteien und Beamten die finanziellen und politischen Mittel, um Terror gegen uns zu organisieren, genommen werden. Eine Gesellschaft, in der der Staat kein Instrument einer hauchdünnen Minderheit zur Unterdrückung der überwältigenden Mehrheit der Bevölkerung mehr ist, sondern in der Jede und Jeder im größtmöglichen Maße in die Entscheidung aller gesellschaftlichen Fragen einbezogen wird. Eine Gesellschaft, in der jede staatliche Behörde, der direkten Kontrolle der Bevölkerung unterliegt, in der "Beamte" jederzeit abwählbar sind und einen ganz normalen Arbeiterlohn bekommen. Eine Gesellschaft ohne kapitalistisches Eigentum, ohne Privilegien für Staatsdiener und ohne Rassismus und mit Arbeit und Auskommen für alle. Erst in einer solchen Gesellschaft werden somit die Wurzeln des Faschismus entgültig beseitigt sein.

Doch der Kampf gegen die faschistische Bewegung und für den Sozialismus beginnt schon heute, wenn wir über die Lügengeschichten des deutschen Staates aufklären, faschistische Banden

bekämpfen und der Repression unsere Solidarität entgegenstellen.

Dabei spielt die Auseinandersetzung um die Aufklärung der NSU-Mordfälle eine wichtige Rolle: So stellte die Schwester des in Hamburg von der NSU ermordeten Süleyman Tasköprü die richtigen Fragen: "Alles, was ich noch möchte, sind Antworten. Wer sind die Leute hinter der NSU? Warum ausgerechnet mein Bruder? Was hatte der deutsche Staat damit zu tun?"

Unsere Aufgabe ist es politischen Druck von der Straße aus aufzubauen, um die Herrschenden dazu zu zwingen zumindest die Mindeststandards ihres "demokratischen Rechtsstaats" aufrecht zu erhalten, Antworten auf die Fragen von Aysen Tasköprü zu geben und auf unsere Forderungen einzugehen:

- Umfassende Untersuchung des Falles unter den Augen der Öffentlichkeit!
- Die Dokumente sollten veröffentlicht werden, um eigene Recherche zu ermöglichen.
- Lebenslange Haft für Beate Zschäpe und die anderen NSU-Helfer!
- Bestrafung der Nazi-Komplizen in den Behörden!
- Verschmelzung von Polizei und Geheimdienstverhindern! Nein zu staatlicher Anti-Extremismus-Hetze! GETZ schließen!



*Jawohl, Genossen, man kann dem Faschismus den Weg versperren. Das ist durchaus möglich. Das hängt von uns selbst ab. (G. Dimitroff)*



**ROTE AKTION**  
★ [WWW.ROTE-AKTION.ORG](http://WWW.ROTE-AKTION.ORG)  
★ [FACEBOOK.COM/ROTEAKTION](https://FACEBOOK.COM/ROTEAKTION)

**ANTIKAPITALISTISCHE AKTION BONN**  
  
[WWW.AKAB.MOBI](http://WWW.AKAB.MOBI)  
[FACEBOOK.COM/AKABONN](https://FACEBOOK.COM/AKABONN)